



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 5. Fürtrefflichkeit und Adel der Seelen/ weil sie ein Bildnus Gottes ist.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)



S. Leo  
serm. 1. de  
jejun.

Thren. 4.

Rupert.

1. 2. in

Genes. c. 6.

Rabbanus

1. 3. in Ec-

clis. c. 3.

an.

in. de

Trin.

e. sup.

Ambr.

e. de

Corp.

im.

om.

mal.

id.

hom.

9. 9.

Corp.

im.

2.

herius

n. 2. de

bol.

in. 1.

16.

gitar

in. 1.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

seyn / das du Gott erkennest / und liebest: Dar, sagt der H. Leo, unde ipsi quoque, quod operatur, operemur. Dieses ist dein Pflicht- und Schuldigkeit. Aber was seynd deine Werck? O Schand! Siehe / was Sport hast du angethan deinem Adel? wie abscheulich hast du mit dem Roth der Sünden die Bildnuß Gottes verdörbt / und bemacklet? Denigrata est facies eorum super carbones. Wann du gesündiget / hast du verlohren die Gleichnuß / die in dir ware durch die Gnad der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / sagt Rupertus. Da hast dein allerredlichste Seel ent- unehret / da du sie mit dem Wust so vieler Sün- den besudlet hast: Exhonorat animam, sagt Rabbanus, qui peccat illam pollut. Höre / wie die Sünd die Gleichheit Gottes auf- löset hat.

33.

Ezechiel.

21.

Rupertus.

1. 2. in Ge-

nes. c. 21.

an.

in. de

Trin.

e. sup.

Ambr.

e. de

Corp.

im.

om.

mal.

id.

hom.

9. 9.

Corp.

im.

2.

herius

n. 2. de

bol.

in. 1.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

16.

vor dem Angesicht Gottes! du hattest ein Seel / so lang du in der Gnad Gottes wa- rest / geiert mit dieser Gleichnuß / welche da in der Reingkeit bestehet: so bald du dich aber genäheret hast zu dem Feur der Seytheit / zu dem Feur des Zorns / zu dem Feur der Hof- fart / so ist in dir diese Gleichheit zerschmolzen; es ist an deren statt die Bildnuß des bösen Feinds in dein Seel eingedruckt worden: a Novarinus facie ignis, sagt Novarinus, a sole, ab actu concupiscentia, sic perit in eis, & effluit imago DEI, ut fluit cera a facie ignis.

Novarinus  
in Elestis. 1

Was gedenckest du / O Seel! das es seye / sich in Gefahr setzen / Gott zu beleydigen? Es ist nichts anders / als das Wachs stellen zu dem Feur der bösen Anmuthungen. O das du sehest / wie verstatet du worden / da du in den bösen Gedanken eingewilliget hast: O das du erkennest / wie du worden sehest / da du dich in die Todrsünd eingelassen! du bist war ein Bildnuß Gottes verbliben; aber die Gleichnuß Gottes ist verlohren gangen. Ges- he doch in dich selber / O Mensch! umb Got- tes Willen / sage mir her / wann du mitten in diser Gassen auff dem Weeg finden solltest ein Bild der Seeligisten Mutter Gottes / oder ihres Allerliebsten Sohns / unter den Füßen eines Regers / welches er nach vilen gegebenen Stichen in dem Roth herum wölket / was würdest du als ein Catholischer Christ thun? würdest du dich nit unter tausend Gefahren hinein wagen / solches hinweg zu nehmen? würdest du es andächtig küssen / und ehren- bietig darvon fragen? Nun sieh an dein Seel unter den Füßen der bösen Feinden durch die Sünd: Erkennest du die selbige? Cujus est Imago hac? Wessen ist diese Bildnuß? wessen? Es ist die Bildnuß Gottes / des drey einigen Gottes. Siehe aber / wie dieses Bild verwüstet und verletzet ist in seinem natürlichen Weesen. Siehe / wie die liberna- türliche Schönheit / die es von der Gnad ge- habt / ganz aufgelöscht ist: Egressu est a filia Sion omnis decor ejus. Was machest du dann? wirst du dieses Bild nit heraufziehen auß dem Roth durch die Huf? wirst du es noch länger mit Füßen von den höllischen Furien zertret- ten lassen? höhe es auff / stöße es widerumb Gott in sein Hand / damit er dasselbige säu- bere / und reinige. Da illi honorem secundum meritum suum. Gib ihme die Ehr / nach seinem Verdienst.

34.

Matth. 22.

Albert.  
Mag.  
Comp. 1. 3.  
c. 7.

Der sechste Absatz.

Schätzung / und Werth der Seelen / weil sie JESU Christo so vil gekostet hat.

35.

Der Werth / und die Schätzung / die der Seel gebühret / erscheinet noch besser / wann wir bedencken / wie vil sie JESU Christo gekostet hat. Quam pretio- lus his, sagt Eucherius, si factori fortè non cre- dis, interroga Redemptorem. Wie köstlich du sehest / wann du villeicht dem Schöpffer Christi, Wecker, 1. Theil,

nit glaubest / so frage den Erlöser darumb. Wie hoch ist dann ihr Werth? So vil hat der Sohn Gottes für dich gegeben / sagt der grosse Hilarius Arelatensis, daß es schemet / du kostest so vil / als Gott selber: Tam co- piose munere ipsa Redemptio agitur, ut homo Deum valere videatur. Der H. Augustinus hat

apud Euseb.  
hom. 8.  
s. 3.